

B. Berichte

B.6. Bericht der Landesfinanzrevisionskommission

Einreicher*innen: Landesfinanzrevisionskommission

Vor 2 Jahren haben wir trotz fehlender Quotierung eine Finanzrevisionskommission gewählt: Ein richtig gutes Team aus Jung und Alt, mit unterschiedlich stark ausgeprägter Liebe zu Online-Formaten und mit verschiedenen Ansichten zu dem einen oder anderen Thema. Einen Weg der guten Zusammenarbeit und der Diskussion miteinander gab es immer. Leider haben uns unsere jungen Genossen verlassen, da sie andere Aufgaben übernehmen mussten. Auch andere Mitglieder waren in der Mitarbeit eher zurückhaltend. Zum Schluss waren wir zu Dritt. So haben wir für das Jahr 2022 nur 7 Kreis- bzw. Stadtverbände geprüft und einen Blick in die Finanzen des gesamten Landesverbandes geworfen. Inwieweit in den einzelnen Kreisverbänden noch Finanzrevisionskommissionen bestehen und ob diese ihren Kreisverband selbst geprüft haben, ist uns nicht bekannt.

Wir möchten euch nicht mit Zahlen langweilen, deshalb eine kurze verbale Zusammenfassung: Einnahmen und Ausgaben hielten sich in allen geprüften Verbänden die Waage. Aus dieser Sicht steht einer Entlastung des Landesvorstandes nichts im Weg.

Zu den weniger schönen Dingen:

Nach wie vor tun sich Kreisverbände schwer, Unterlagen pünktlich bereit zu stellen. Uns persönlich ärgert ihr damit nicht. Ihr macht der Schatzmeisterin und dem Buchhalter das Leben schwer, denn die Beiden haben zur Jahresmitte den festen Termin der Abgabe der Unterlagen beim Wirtschaftsprüfer. Macht euch gern Gedanken, ob das solidarisch ist.

Es kommt des Öfteren vor, dass auf unsere Anfragen, Hinweise o.ä. seitens der Kreisschatzmeister überhaupt nicht reagiert wird – so geschehen in Nordsachsen oder Meißen. Wir wollen niemanden ärgern und stellen nur einzelne Mängel fest.

Bitte beachtet jedoch: Solange wir selbst uns kontrollieren und dabei nur kleinere Mängel feststellen, die zu beheben sind, ist das alles okay. Wenn aber auf Grund von Mängeln in einzelnen Kreisverbänden die finanziellen Zuschüsse der Gesamtpartei in Frage stehen, ist das eben kein Problem zwischen Finanzrevision und Kreisschatzmeister mehr. Der Wirtschaftsprüfer der Gesamtpartei unterschreibt dann einfach den Rechenschaftsbericht der Partei nicht und dann haben wir ganz andere Probleme. Nach wie vor fehlt häufig das Verständnis dafür, dass unsere Einnahmen stetig sinken. Diese sinken nicht nur auf Grund fallender Mitgliederzahlen und der geringeren Beiträge, die sehr junge, noch in der Ausbildung befindliche Menschen, zahlen. Nicht mehr errungene Mandate in vergangene Wahlen lassen auch weiterhin finanzierte Büro- und Arbeitsstrukturen wegbrechen. Das erfordert ein Umdenken bei uns allen.

Dazu gibt es durchaus positive Beispiele. Zum Beispiel der KV Erzgebirge: Die Genossinnen und Genossen haben miteinander geklärt, was es an ständigen Räumlichkeiten braucht. Ansprechbarkeiten, regelmäßige Treffen und Lagerkapazitäten lassen sich auch anders regeln und manch ältere Genoss*in freut sich, einfach mit einer leerstehenden Garage als Lagerraum helfen zu können.

Wie vor 2 Jahren bereits festgestellt:

Es ist unsere gemeinsame Aufgabe einen Weg zu finden, die Finanzen des Landesverbandes gemeinsam sinnvoll zu nutzen statt ständig darüber zu streiten, welcher Struktur wie viel zusteht.